

Markus 10, 13 – 16 Kindersegnung

Jesus: Christoph-Georg Jünger Johannes: Katja
Jünger Simon : Tom Zuhörer 1 Amos
Zuhörerin 2: Naomi Mutter: Sumaya Tochter: Samira
Alle Mitarbeiter stehen dicht gedrängt links vorne am Fenster und unterhalten sich durcheinander darüber, dass Jesus gleich hier vorbeikommt, Amos und Naomi stehen ganz vorn

Amos Hier haben wir die beste Sicht. Gleich wird Jesus hier sein.
Naomi Ich bin ja so gespannt. Er muss ganz etwas Besonderes sein.
Amos Das stimmt. Meine Nachbarin hat er wieder gesund gemacht und er soll schon Blinde und Lahme geheilt haben.
Naomi Am besten gefällt mir, dass er die Liebe predigt. Eine Welt ohne Krieg, wäre das nicht wunderbar?
Amos Tja, aber das gibt es leider nur im Märchen.
Naomi Nicht im Märchen! In Gottes Reich! Da gibt es keinen Krieg.
(Jesus kommt mit seinen Jüngern.)

Johannes Also Jesus, du sagst, ich soll alle lieben, sogar meine ärgsten Feinde?
Simon meine Freunde, ja die kann ich lieben. Aber wie soll ich jemanden lieben, der mich betrügt?
Jesus (alle 3 bleiben stehen, Sumaya und Samira kommen links aus dem Publikum und drängen sich durch die Mitarbeiter bis vor zu Amos und Naomi) Die Freunde zu lieben ist doch keine Leistung, das tun selbst die Heiden. Ihr aber sollt auch eure Feinde lieben.
Johannes Aber das ist so schwer!
(Sumaya und Samira kommen auf Jesus zu.)
Sumaya Jesus, bitte segne meine Tochter.
Samira Darf ich deine Hand halten?

Simon *(drängt sie etwas nach hinten)* Geht zur Seite. Lasst unseren Meister in Ruhe.
Johannes Für Kinderkram hat Jesus keine Zeit.
Samira Ich will zu Jesus!
Simon (zu Sumaya) Nun nehmt euer Kind und verschwindet.
Johannes Wir haben Wichtiges zu besprechen! Bitte geht wieder heim.
Jesus Lasst die Kindlein zu mir kommen und hindert sie nicht! Ich sage Euch, wer sich Gottes neue Welt nicht schenken lässt wie ein Kind, wird niemals hineinkommen.
(Simon und Johannes ziehen sich nach rechts zurück und schauen betroffen. Sumaya nimmt Samira auf den Arm und geht zu Jesus.)
Jesus (legt die Hände auf Sumayas und Samiras Köpfe)
Ich segne und beschütze dich.
Vater im Himmel, zeig diesem Kind, dass ich es immer lieb haben werde.
Vater im Himmel, segne dieses Kind mit Gesundheit.
(Jesus und die Jünger drehen sich um und verlassen die Bühne nach rechts)
Sumaya (setzt Samira ab , nimmt sie an die Hand und schaut Jesus nach, dann bückt sie sich zu Samira und nimmt sie in den Arm) Samira, dieser Segen wird dich dein Leben lang beschützen. Ich bin ja so glücklich! *(Geht durch die Menschenmenge zurück, alle machen Platz und schauen hinterher.)*
Amos Sogar für die Kinder nimmt Jesus sich Zeit!
Naomi Sogar für die Kinder? Jesus hat mir eben in die Augen geblickt und da habe ich bis in mein Innerstes gefühlt: die Kinder – die Kinder sind das Allerwichtigste!!!
Sumaya *(dreht sich noch einmal um und sagt zu Naomi und Amos)*
Und das hat er ja auch gesagt: Wenn wir nicht werden wie die Kinder, werden wir nie in Gottes Reich kommen.
alle verlassen die Bühne und suchen sich hinter den Zuschauern einen Platz.